

Der sogenannte »deutsche Wirth« begrüßte mich freudigst als alten Bekannten. — Er war Subunternehmer beim Bau der Pusterthaler Bahn gewesen, hatte dann in gleicher Eigenschaft bei der Flussregulirung gearbeitet und jetzt dieses Wirthshaus, welches einem Sextner gehört und deshalb das »deutsche« heisst, gepachtet. Es war hier recht sauber, der Wein gut und so verging, während der Wirth von seinen Erlebnissen erzählte, die Zeit ziemlich rasch. Um 6 Uhr 50 Min. fuhren wir ab, nicht ohne vom Himmel mit einer nassen Gabe bedacht zu werden und langten um 7 Uhr Abends in Sexten an.

So war denn der zweite Sturm vom Bergesalten, hart vor dem Ziele, abgeschlagen worden; — aber mag er noch so höhrend herabblicken, es reut mich doch nicht, hatte ich doch so viel Schönes und Herrliches gesehen und die Natur ist am Erhabensten, wenn sie zürnt.

E. K.



Geogr. Verm. 58, 37 m

# Bericht

der

## Sektion Greiz

des

### Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins

für die

Jahre 1885 bis 1889.



Druck von Löffler & Co., Greiz.

erm.  
37 m

## Sektion Greiz

Deutscher und Oesterreichischer Alpenverein

Jahre 1885 bis 1889

Seit dem Jahre 1885 beschränkte sich der unterfertigte Sektions-Ausschuss darauf, über die Verhältnisse der Sektion alljährlich nur kurze Auszüge aus den in den Hauptversammlungen erstatteten Rechenschaftsberichten durch die Mittheilungen des Deutschen u. Oesterr. Alpenvereins zu veröffentlichen; in Folge des gedeihlichen Wachsens der Sektion halten wir es jedoch für angezeigt, den Schwester-Sektionen und unseren Mitgliedern hiermit einen ausführlicheren Bericht, gewisseimassen eine chronikartige Beschreibung, über unser Sektionsleben in den letztvergangenen fünf Jahren (1885/9) zu geben. Können wir darin auch auf keine besonderen Verdienste, wie sich solche andere Sektionen durch Herstellung und Verbesserung der Verkehrs- und Unterkunftsmittel etc. erwarben, hinweisen, so dürfen wir doch versichern, dass wir immer bemüht gewesen sind, dem Zweck unseres Vereins, »die Kenntniss der Alpen Deutschlands und Oesterreichs zu erweitern und zu verbreiten, sowie ihre Bereisung zu erleichtern,« gerecht zu werden.

### Mitgliederstand.

Bei Beginn des Jahres 1885 zählte die Sektion 83 Mitglieder, Ende 1889 deren 127, es wurden in diesen fünf Jahren 67 Mitglieder aufgenommen, 29 schieden aus dem Sektionsverband, davon verloren wir 5, die Herren Kaufmann Albert Jasse in Berlin und Rentner Franz Timmel 1885, Seifenfabrikant Clauss 1886, Kaufmann Hermann Arnold 1888 und Landrichter Trögel 1889, die letztgenannten 4 Herren in Greiz, durch Tod.

Die Sektion wird das Andenken an diese zu früh aus ihrer Mitte gerissenen Genossen in Ehren halten!

Die Bewegungen im Mitgliederstand werden durch Anlage A. I. nachgewiesen, die Namen der Mitglieder enthält Anlage A. II.

### Sektions-Ausschuss.

Der seit Gründung der Sektion (1882) thätig gewesene, aus den Herren

Postdirektor a. D. **Ferdinand Hasert**, als Vorsitzender,  
Landgerichtsdirektor **Oskar Liebmann**, » stellvertretender Vors.,  
Kaufmann **Gustav Kürschner**, » Kassirer,  
Lehrer **Wilhelm Gotzmann**, » Schriftführer,  
Buchhändler **Erich Schlemm**, » Bibliothekar,  
sämmlich in Greiz, bestehende Ausschuss wurde durch Beschluss der Hauptversammlung vom 30./12. 1885 für 1886 wiedergewählt;

durch die am 30. Dezbr. 1886 erfolgte Neuwahl erhielt der Ausschuss für 1887 folgende Zusammensetzung:

- Postdirektor **F. Hasert**, Vorsitzender,
- Landgerichtsdirektor **O. Liebmann**, stellvertr. Vorsitzender,
- Buchhändler **E. Schlemm**, Kassirer u. Bibliothekar,
- Lehrer **W. Gotzmann**, Schriftführer,
- Schulrath **B. Schmidt**, Beisitzer, sämtliche Herren in Greiz,
- Oberförster Graf **Erich Künigl-Ehrenburg**, in Waldhaus, Post Herrmannsgrün b. Greiz, Beisitzer.

Dieser Ausschuss wurde am 29. Dezbr. 1887 und 29. Dezbr. 1888 auch für die Jahre 1888/9 gewählt und ist ebenso für 1890 durch die am 23. Januar d. J. stattgefundene Hauptversammlung zur Leitung der Geschäfte berufen worden.

**Monatsversammlungen** wurden 1885 elf, 1886 elf, 1887 neun, 1888 neun und 1889 elf abgehalten; in denselben gelangten zunächst die vorliegenden geschäftlichen Angelegenheiten zur Erledigung, es folgten dann die durch die Einladungen für die Versammlungsabende bekannt gegebenen Vorträge, der Rest der Abende war der freien Unterhaltung und gemeinschaftlichem Gesang gewidmet.

An **Vorträgen** brachten uns die Jahre

**1885**

- 29. Januar Oberförster Graf **Erich Künigl** über
  - I. Wanderungen im Wettersteingebirge: Zugspitze, Aufstieg über Knorrhütte, Abstieg nach Eibsen; Frauenalpe, Leutascher Platt, Berglerthal, Leutasch;
  - II. in den Sextener Dolomiten: Giralbajoch, Sylvesterthal, 3 Zinnenhütte, Toblinger Riedel;
  - III. in der Riesenfernergruppe: Rainthal, Schneebiger Nock, Riesenfernerhütte, Ursprung, Sooserthörl, Knuttenthal, Rain;
- 26. Februar Kammerherr Baron **Titz von Titzenhofer** über Aegypten vom Nildelta bis zum II. Katarakt; unter Vorlage prachtvoller Photographien und selbstgefertigter Situationskarte;
- 25. März Landgerichtsdirektor **Liebmann** über »Das Leben und alpine Wirken Schaubachs, Verfassers der deutschen Alpen«;
- 17. April derselbe, Touren im Algäu, Mädelegabel, Vorarlberg, Montavon, Piz Buin;
- 10. Juli Postdirektor a. D. **Hasert** über »Frühlingsausflug in das Berner Oberland«;
- 10. Septbr. 1. Referendar **Dr. jur. A. Arnold** über seine vorjährige Ortlerbesteigung;
- 2. Kaufmann **W. Schilbach** über seine diesjährigen Alpenfahrten in der Oetzthaler Gruppe, Stilfserjoch, Bormio, Ober-Engadin, Albula, Ragaz;

- 29. Oktober Schulrath **Schmidt**, über seine diesjährige Reise: Garmisch, Fernpass, Hochfinsternitzpass, Mals, Gomagoi, Sulden, Trafoi, Stilfserjoch, Bozen;
- 26. Novbr. Oberförster Graf **Erich Künigl** über Terraindarstellung mit besonderer Rücksicht auf das Lesen der Karten und Profilierung, unterstützt durch eine prächtige selbst gefertigte Reliefkarte mit abgesetzten Höhenschichten;
- 28. Dezbr. Kaufmann **Gulden** über seine Reise in die Hohe Tatra, Lomnitzer Spitze.

**1886.**

- 21. Januar Landgerichtsdirektor **Liebmann** über seine vorjährigen Touren in den Bayerischen Alpen, Herzogenstand, Heimgarten, Zugspitze, im Zillerthal, über das Kellerjoch nach Dux, über das Schmierner Joch nach Schmiern und Gries an der Brennerbahn;
- 4. Februar derselbe, über Wanderungen in den Dolomiten Süd-Tirols, Dürrenstein, Drei Zinnen, Tofana, Schlern;
- 25. Juni Postdirektor a. D. **Hasert** über Land und Leute des Montafon;
- 25. Septbr. Regierungsrath **Hofmann** über seine diesjährige Reise in die Schweiz und seinen Besuch der Generalversammlung des Deutschen und Oesterr. Alpenvereins in Rosenheim;
- 27. Oktober Oberpostsekretär **Köllein** über seine diesjährigen Alpenfahrten im Grossglocknergebiet und den Dolomiten; weiter schilderte Kaufmann **O. Otto** in launiger Weise seine diesjährigen Reise-Erlebnisse in der Schweiz;
- 25. Novbr. Gymn.-Lehrer **Dr. Hertzsch** über seine Alpenfahrten Salzburg, Innsbruck, Stubai über Bildstöckeljoch in's Oetzthal, Gurgl, Ramoljoch, Hochjoch nach Rattais;
- 9. Dezbr. Gymn.-Lehrer **Dr. Hertel** über seinen Ausflug in das Bayerische Hochland. Lehrer **W. Gotzmann** über seine Alpenwanderungen von Tegernsee durch die Hinterriss über Ahornboden und Ladis nach Achensee über Jenbach nach dem Zillerthal, Schwarzenstein, Pfitscher Joch, St. Jacob, Hochfeiler, Sagjoch, Pfunders, Niederdorf, Alt Prags, Dürrenstein, Neu Prags, Grünwaldthal, St. Vigil, Kronplatz, von Lienz über Kalser Thörl, Kalser Tauern, Stubachthal.

**1887.**

- 24. Januar Oberförster Graf **Erich Künigl** über Wanderungen im Zillerthaler Hochgebirge und in den Dolomiten;
- 31. März Sanitätsrath **Dr. Scheube** über seine Reise quer durch Java von Sendaglajo nach Bardong, Besteigung des Vulkans Tangoban, nach Garnt, Besteigung der Vulkane Telago, Bodas und Papandajon (2613 M.)

- nach Cheribon und Wonotoba, Vulkan Dieng (2040 M.), Boroboda, Djokgo, Solo, Surabaya, Tengergebirge, Besteigung des Vulkan Broneo (2410 M.);
5. u. 28. Mai Landgerichtsdirektor **Liebmann** über seine vorjährige Reise in den Tauern und dem Ortlergebiet;
28. Mai Oberförster Graf **Erich Künigl** über Touren in den Zillerthaler-, Enneberger- und Grödener Alpen;
30. Juni Kommerzienrath **Merz** über seinen diesjährigen Aufenthalt in Bozen - Gries;
- Postdirektor a. D. **Hasert** über seine vorjährigen Touren in Tirol;
8. u. 15. Sept. Gymnasiallehrer **Dr. Hertel** Beschreibung seiner diesjährigen Reise nach Griechenland;
15. Septbr. Kaufmann **H. Mothes** Bericht über den Verlauf der Generalversammlung des D. u. Ö. A.-Vs. in Linz;
10. Novbr. Oberförster Graf **Erich Künigl** über seine diesjährigen Touren im Tauern- und Dolomitengebiet;
29. Dezbr. Referendar **Dr. Arniold** über seine Orient-Reise mit besond. Betonung des Aufenthaltes in Konstantinopel.

1888.

19. Januar Sanitätsrath **Dr. Scheube** über das alte und das neue Japan;
27. Februar Landgerichtsdirektor **Liebmann** über seine vorjährigen Wanderungen in den Tauern, Grossglockner-, Venediger-, Riesenferner- und Zillerthaler Gruppe;
5. April Oberförster Graf **Erich Künigl** über Gletscherbewegungen, deren Ursachen u. Messungen; der Vortrag gipfelt in dem Vorschlag, der Gesamtverein möge zu einer möglichst umfassenden, nach einheitlichem Verfahren zu bewirkenden Messung der wichtigsten Gletscher Veranlassung geben und hierbei die freiwillige Thätigkeit geeigneter Vereinsmitglieder in Anspruch nehmen;\*)
5. April Gymn.-Oberlehrer **Dr. Zippel** über seine vorjährigen Wanderungen über Fernpass, Finstermünzpass, Malser Haide, Sulden, Stilsferjoch, Tirano, Sondrio, Comersee, Luganersee, Lago maggiore, Simplon, Furka, Andermatt Luzern, Lindau, Oberstdorf;
24. Mai, 5. Juli und 30. Juli sprach Gerichts-Assessor **Dr. Hetzheim** über seine diesjährige Reise nach Italien. Ueber den Brenner, vom Gardasee bis Sizilien;
11. Oktbr. Pastor **Vollert** schildert äusserst lebendig seinen diesjährigen Aufenthalt in Ragaz, den Ort, seine Umge-

\*) Anmerkung: Der von dem Vortragenden über diesen Gegenstand verfasste Aufsatz wurde von der Sektionsleitung an die Schriftleitung der Mittheilungen nach München gesandt, von dieser zurückbehalten, jedoch nicht veröffentlicht, weil der Centralausschuss bereits dieser Frage eingehend näher getreten sei.

- bung, einen Ausflug in das Linththal in geschichtlicher, politischer und landschaftlicher Hinsicht;
22. Novbr. Postdirektor a. D. **Hasert** über seinen diesjährigen Aufenthalt am Achensee (Pertisau) mit Touren im Achenseegebiet, der Rofangruppe.

1889.

10. Januar Oberförster Graf **Erich Künigl** über Touren in Vorarlberg, Montafon, kl. Vermuntthal, Oetzthal;
31. Januar derselbe Wanderungen (1888) in der Venedigergruppe (Gross-Venediger) und den Aurnozer Dolomiten südlich vom Giralbajoch;
25. April Postdirektor a. D. **Hasert** über Bozen, Mendelpass, Ausflug von Bozen nach dem Gardasee und Verona;
9. Mai Landgerichtsdirektor **Liebmann** Reise von Immenstadt, Oberstdorf über das obere Mädelejoch nach dem Holzgau, Reutte, Fernpass, Landeck, Augsburgerrhütte, Gatschkopf, von Pfunds nach Stuben, Radurschenthal, Kaiserjoch, Kaunserthal, Halsjoch, Gpatschhaus, rauher Kopf, äussere Oelgrubenspitze, Taschachhütte am Urkund, Mittelberg, Pitzthaler Jöchl, Sölden, Ambergerhütte, Daunjoch, Dresdner Hütte, Neustift, Innsbrucker Hütte, Innsbruck, Lanserköpfe, Wendelstein;
10. Oktbr. Postdirektor a. D. **Hasert** Bericht über die XVI. Generalversammlung des D. u. Ö. A.-Vs. in Bozen und die vor nach derselben sich anschliessenden Touren.
24. Oktbr. Regierungsekretär **Dr. jur. W. Dietel** über seine mit H. Landrichter Dr. Hetzheim in diesem Sommer ausgeführte Reise nach Norwegen. I. Theil Christiania, Dronthjem mit Besteigung des Snehätta;
14. Novbr. Landrichter **Dr. Hetzheim** Fortsetzung der vorerwähnten Reisebeschreibung, von Dronthjem zum Nordkap und über Hämmerfest zurück nach Dronthjem;
4. Dezbr. Regierungsrath **Hofmann** über seine diesjährige Reise nach Tirol und der Schweiz, Ortlergebiet, Engadin, Achenseegebiet.

Fast sämtliche Vorträge wurden durch Vorlage von meist sehr schönen Photographien und Karten, Kleidungsstücken, Gebrauchsgegenständen und Waffen der beschriebenen Gegenden und ihrer Bewohner unterstützt.

An **Festlichkeiten** unter Betheiligung der Familien der Mitglieder wurden folgende abgehalten:

1886

am 3. März feierte die Sektion das Stiftungsfest durch ein Kostüm-Tanzkränzchen in den oberen Räumen von Grimm's Lokal, welches ohne jede Störung zur Zufriedenheit aller Theilnehmer verlief.

Als Festprogramm war die Einweihung der Greizer Zukunftshütte unterlegt; nach Ansprache des Vorstehers, beschwor der Wurzengraber-Sepp den Berggeist Enzian; derselbe erschien, umgeben von Gnomen, welche den Tatzelwurm (Jagdhund in Krokodilhaut) führten und redete die Versammlung an, wie folgt:

Weit kimm i heint va d' Almen her, Und iazat muass Enk decht sagen,  
An alten Geischt werd's sakrisch schwer, Dass viel Grüass mir aussertragen:  
Doweil i woas, Os habts a Fescht, Va alle Köfel, Spitz und Wänd,  
Bin i halt aussa aus'n Nescht! De vom Verein an iader kennt.

A moane Buiman hant Enk bracht — A Grüass Gott! va alli Leut,  
Herr Gott! ham dö Löter g'lacht, Va dö si decht an iader g'freit,  
Wiar i g'sagg han: Buim mi g'freits, Wenn Oans va Enk halt zu abi kimmst,  
Dass ma endla giahn af Greiz! Und oan Spitz nach'n andern nimmt!

Davor os Mander, habts mei Segen,  
Sischt bringts os, Sakra, decht nicht zwegen,  
Und weil i siach, 's Fescht leid' ka Noath,  
So sag i: Kemp's bal und pfi Gott! (Künigl.)

Hierauf bildete sich der alpin-charakteristische Festzug an der Spitze der Salterer und die Dorfmusikanten, in seiner Mitte die von dem berühmten Partikulier Bliemchen eskortirte, urkomische Enzian-Gruppe, durchzog die durch Wandmalereien, Alpengegenden darstellend, Tannengrün und, von dem Bergführer Nep. Walch, vulgo Muckel in Berchtesgaden gelieferten, »Schneeblumen« künstlerisch schön geschmückten Festräume, um sich in dem als »Greizer Zukunftshütte« dekorirten Rauchzimmer aufzulösen.

**Am 30. Mai** hatten wir das Vergnügen nach vorausgegangener Verabredung Mitglieder der Sektionen »Zwickau«, »Vogtland in Plauen« und »Leipzig« mit ihren Damen in Greiz begrüssen zu können. Das Zusammentreffen fand am Käppelstein im Stobbachthal statt, wo gefrühstückt wurde; unter Führung der Greizer Mitglieder wanderte die Gesellschaft das Göltzschthal abwärts, besuchte die Anlagen des Greizer Verschönerungsvereins auf den rechten Göltzsch- und Elsterufer (Hohenstein, Papiermüllereisen mit der Schönsicht) und vereinigten sich hierauf zu einem Mittagessen in der Bürgererholung zu Greiz.

1887

**den 16. Februar** vereinigten sich die Sektionsmitglieder mit ihren Familien-Angehörigen zu einem Gesellschaftsabend in Grimm's Lokal; der I. Theil des Festprogramms brachte Aufführungen von Angehörigen des Fürstl. Hoftheaters in Gera und zwar:

- a. der Burgei-Jodler, gesungen von Frl. Gallus,
- b. Das Versprechen hinter'm Heerd

eine Scene aus den österreichischen Alpen mit Nationalgesängen von Baumann;

Tanzvergnügen füllte den II. Theil des heiteren Abends aus.

1888

**am 14. Januar** hielt Herr Sanitätsrath Dr. Scheube einen von Damen und Herren der Sektion stark besuchten Vortrag über »das alte und das neue Japan«, hierauf folgte ein Tänzchen, welches die Versammlung bis zum frühen Morgen zusammen hielt.

1889

**am 28. Februar** wurde das Stiftungsfest durch ein Kostümfest in den oberen Räumen von Grimm's Lokal gefeiert, welches bei sehr reger Betheiligung der Mitglieder glänzend verlief. Als Grundidee war der Feier die Darstellung eines Tiroler Schützenfestes unterlegt. Die Hauptdekoration war diesmal auf den Saal verwendet, welcher durch das überlebensgrosse Bild des Fahnen-schwenkers als Hauptfigur (gemalt von Baron Titz von Titzenhofer), den Wappenadler Tirol's (gemalt von Graf E. Künigl), die Wappen von Land Tirol und Innsbruck (gemalt von H. Rossner), ein grosses Wandgemälde auf Leinwand, »Gosausee mit Dachstein« von H. von Titzenhofer geschmückt war. Rings den Wänden entlang waren mit Tannengrün umwunden, durch Guirlanden verbundene Festons aufgestellt, welche von Standscheiben und Fähnchen in den Tiroler und Schützenfarben gekrönt wurden. In dem an den Saal stossenden grossen Speisezimmer war der Schiessstand nach Angaben des Herrn Grafen Künigl angebracht, von dem aus man den Blick auf ein prächtig gelungenes Wandgemälde »Innsbruck mit der Serlosspitze« erhielt. Das Rauch- und Kneipzimmer war wie bei früheren Festen als Tiroler Wirthszimmer dekorirt. Die Feier begann dem ausgegebenen, von Graf E. Künigl künstlerisch ausgestatteten, Programm gemäss, mit dem charakteristischen Schützenzug, welcher sich nach Durchschreitung der Festräume in dem Schiessstand auflöste. Die Theilnehmer hatten sich in der Wahl der Anzüge bemüht, die Volkstrachten möglichst getreu nachzuahmen, wodurch das Fest wesentlich gehoben wurde; flottes, fröhliches Durcheinander belebte bis spät in den neuen Tag die Festräume, welche gewiss jeder Theilnehmer befriedigt verlassen hat.

Die Vertretung unserer Sektion auf den **Generalversammlungen** des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins übten aus:

- 1885 in Villach Herr Obergerichtsanwalt Dr. jur. Rein,
- 1886 » Rosenheim » Regierungsrath Hofmann,
- 1887 » Linz » Kaufmann Herm. Mothes,
- 1888 » Lindau » Dr. med. Heinze aus Leipzig, in Folge gütiger Vermittelung der Sektion Leipzig,
- 1889 » Bozen » Postdirektor a. D. F. Hasert und Herr Oberförster Graf Erich Künigl.

Der Einladung der Sektion Leipzig zu einer auf den 8. Dezbr. 1889 in Leipzig stattfindenden Konferenz Behufs Feststellung eines, der nächsten Generalversammlung gemeinschaftlich

vorzulegenden Entwurfs zur neuen Hüttenbau-Ordnung folgten der Vorsitzende und Oberförster Graf Erich Künigl als Abgeordnete unserer Sektion. Für die liebenswürdige, gastfreundschaftliche Aufnahme, welche diese Herren im Schoosse der geehrten Sektion Leipzig genossen, danken wir derselben auch an dieser Stelle verbindlichst.

Zu dem auf Anregung der Sektion Erfurt von der Generalversammlung in Konstanz (1864) beschlossenen Denkmal für den gründlichen Erforscher der deutschen Alpen und hervorragenden Schriftsteller auf diesem Gebiete, weil Schulrath Schaubach auf dem Kirchhofe seiner Vaterstadt Meiningen, stiftete die Sektion einen 1020 Ko. schweren Serpentinsteinblock aus den Brüchen von Pfuns bei Matrey am Brenner. Herrn Franz Stadler in Matrey, welcher den Bezug dieses Steines vermittelte, sagen wir auch an dieser Stelle unseren Dank für seine Bemühungen. Die in Höhe von Mk. 57,77 erwachsenen Kosten wurden aus freiwilligen Beiträgen der Mitglieder bestritten.

Zur Unterstützung der durch Ueberschwemmungen im September und Oktober 1885 schwer geschädigten Kärntner wurden unter den Sektionsmitgliedern Mk. 305 Hülfgelder gesammelt und in 2 Raten, am 31. Oktober 100 Mark und am 1. Dezember 205 Mark, an den Centralausschuss in Salzburg eingesandt.

Im Jahre 1886 betheiligte sich die Sektion auf Einladung der Sektion Gastein an der Erbauung der Unterkunftshütte im Nassfeld bei Gastein durch Uebernahme eines Antheilscheins über 10 Gulden Ö. W.

Das Herbarium erfuhr durch Stiftung von seltenen, durch die Mitglieder auf ihren Reisen gesammelten Alpenpflanzen erwähnenswerthe Vermehrung, so dass sich eine neue von dem Vorsteher geschenkte Sammelmappe nöthig machte.

Einige Mitglieder legten in ihren Gärten Gruppenbeete für Alpenpflanzen an, so u. a. Kaufmann Hch. Schilbach sen., Dr. jur. Rein, F. Hasert, welche bei richtiger Behandlung gut gedeihen. Letztgenannter ist gern zur Mittheilung auf Erfahrungen gegründeter Kulturanweisungen erbötig.

Herr Photograph Hch. Fritz stiftete von seinen selbst an Ort und Stelle aufgenommenen, photographischen Alpenansichten eine reiche Kollektion in Quart und Kabinetformat zur Anlage eines Albums, der Vorsteher vermehrte die Sammlung durch Schenkung von 12 Hochgebirgsansichten in Quartformat, Aufnahmen von Beck in Strassburg, und stiftete zur Aufbewahrung 2 Albumkästen.

Herr Graf Erich Künigl schenkte der Sektion eine eigenhändig sehr sauber aus Wachs gefertigte Reliefkarte des Zillerthals im Maassstabe 1 : 50.

Herr Watzke stiftete eine Sammelbüchse zur Aufnahme für

freiwillige Spenden für den Hütten- und Wegbaufond in Gestalt einer aus verschiedenen Hölzern zierlich zusammengesetzten Almhütte.

Zum Zwecke erleichterter Orientirung bei Vorträgen widmete der Vorsitzende der Sektion eine Wandkarte von Tirol und Vorarlberg für Volks- und Mittelschulen, gez. von Kaler, Maassstab 1 : 200 000.

### Bibliothek.

Unsere Büchersammlung ist in der hiesigen Buchhandlung des Herrn Erich Schlemm, unseres Bibliothekars, aufgestellt, wir fügen in Anlage C. ein vollständiges Verzeichniss der darin enthaltenen Werke hier bei, welchem die Bedingungen unter denen die Ausleihung von Büchern an die Sektionsgenossen erfolgt, vorgedruckt sind.

### Reisethätigkeit der Mitglieder.

Die dem Vorstande bekannt gewordenen Reisen, bezw. Touren, in alpinen Gegenden Seitens der Sektionsangehörigen sind aus Anlage B. zu ersehen. Leider versäumen viele Mitglieder, trotz wiederholter Aufforderungen, den Vorstand von den gemachten Alpenreisen zu benachrichtigen, es lässt sich deshalb aus den in der Anlage aufgeführten Touren kein richtiger Schluss auf die Reisethätigkeit der Sektionsmitglieder ziehen.

Zu Nutz und Frommen derjenigen Vereinsgenossen, welche sich für Kletterpartien in den Dolomiten interessieren, geben wir in Anlage D. einen uns vom Verfasser, Herrn Graf Erich Künigl, gütigst zur Verfügung gestellten Aufsatz über »Zwei Fahrten in den Sextner Bergen«.

### Finanzverhältnisse.

In der Zeit von 1885—1889 wurden an Beiträgen jährlich vom Mitglied erhoben: 9 Mark (einschl. von 6 Mark an den Centralverein), ausserdem M. 0,25 Beitrag für die Führer-Unterstützungskasse in Hamburg. Jedem neueintretenden Mitglied wurde eine Aufnahmegebühr von 1 Mark berechnet. Die in den letzten fünf Jahren an die Führer-Unterstützungskasse abgeführten Beiträge der Mitglieder betragen im Ganzen Mark 139,75.

Da der Raum es nicht gestattet, die sämmtlichen Rechnungsabschlüsse der letzten fünf Jahre hier aufzunehmen, lassen wir nur den für das Jahr 1889 folgen, doch müssen wir erwähnen, dass sämmtliche Jahresrechnungen durch den hierzu von den Jahreshauptversammlungen gewählten Revisor, Herrn Generalkassier Herzog, geprüft und richtig befunden worden sind.

### Rechnungs-Abschluss

der Sektion Greiz des Deutschen u. Oesterr. Alpenvereins  
für das Jahr 1889.

Einnahme.		Mark	Pf.	Ausgabe.		Mark	Pf.
Vortrag aus der Rechnung 1888	190	82	<b>An die Centralkasse in Wien:</b>				
Guthaben in Folge einer vom Revisor gestellten Erinnerung zur Rechnung von 1888 . . . . .	1	—	Jahresbeiträge von 127 Mitgl., à 6 M. . . . .	762	—		
Jahresbeiträge von 127 Mitgliedern, à 9 Mark . . . . .	1143	—	für 25 Stück Vereinszeichen . . . . .	17	50		
Aufnahmegebühren von 9 Mitgliedern, à 1 Mark . . . . .	9	—	» 25 » Südbahn-Legitimationen . . . . .	1	25		
Beiträge zur Führer-Unterstützungskasse in Hamburg von 127 Mitgl., à 25 Pf. . . . .	31	75	» 1 Jahrbuch des Schweizer Alp-Club . . . . .	6	80		
für 17 verkaufte Vereinszeichen à 1 Mark . . . . .	17	—	» Druck von 134 Adressen . . . . .	13	40		
für 10 Stck. verkaufte Südbahn-Legitimationen, à 10 Pf. . . . .	1	—	» Portovergütung von 127 Mitgliedern . . . . .	53	34		
<b>Kostümfest-Einnahme:</b>			<b>An die Führer-Unterstützungskasse in Hamburg:</b>				
Erlös für Sträusschen M. 98,55			Beiträge für 127 Mitgl. à 25 Pf. . . . .	31	75		
in d. Büchse vorgefund. » 12,27			<b>An den Hütten- und Wegebau- fond:</b>				
Erlös für Strohüte » 13,—			Dem Verwalter desselben, Post- direktor a. D. Hasert . . . . .	100	—		
» » Guirlanden » 10,—	133	82	<b>An Verwaltungsaufwand:</b>				
			f. Bekanntmachungen M. 49,33				
			» Botenlöhne . . . . . » 14,50				
			» Porto-Auslagen . . . . . » 3,50				
			» Drucksachen . . . . . » 5,90	73	23		
			<b>An Vergnügungen, Kostümfest:</b>				
			laut spezifizirter Rechnung: . . . . .	354	49		
			Saldo-Vortrag auf neue Rechn. . . . .	113	63		
<b>Summa: M.</b>	<b>1527</b>	<b>39</b>	<b>Summa: M.</b>	<b>1527</b>	<b>39</b>		

Greiz, den 23. Januar 1890.

gez. **Erich Schlemm.**

Die vorstehende Rechnung ist von mir geprüft und richtig befunden worden.

Greiz, den 26. Januar 1890.

gez. **Herzog, Monent.**

### Hütten- und Wegebau-fond.

Zur Beschaffung der Mittel für Entfaltung baulicher Thätigkeit im Alpgebiet wurde im Jahre 1885 ein Hütten- und Wegebau-fond gegründet, welcher bis zum 20. Januar 1890 die Höhe von . . . . . M. 761,25.

erreicht hat. Hierzu wurden aus der Sektionskasse  
gewährt . . . . . M. 395,—  
freiwillig von den Mitgliedern gesteuert . . . . . » 328,82.  
an Zinserträgen traten hinzu . . . . . » 37,43.  
in Summa M. 761,25.

Dieses Kapital ist in dem in Verwahrung des Vorstehers befindlichen Einlagebuch No. 21558 der städtischen Sparkasse zu Greiz gegen 3 1/3 % Zinsen angelegt.

Bei der Bescheidenheit des Kapitals kann vorläufig noch nicht an eine Befriedigung der Baulust gedacht werden, findet sich aber passende Gelegenheit dazu, so darf angenommen werden, dass das erforderliche Kapital rasch im Kreise der Sektionsgenossen aufgebracht wird.

Greiz, 1. März 1890.

Für den Sektions-Ausschuss

**F. Hasert**  
Vorsitzender.

Anlage A. Mitglieder-Verzeichniss.

1. Bewegung des Mitgliederstandes.

Geschäfts- jahr	Uebnahme aus dem Vorjahr	Zugang durch Aufnahmen	Gesamt- bestand	Abgang			Bestand am Schlusse des Geschäftsjahres
				durch Tod	durch Austritt	Zusammen	
1885	83	16	99	2	9	11	88
1886	88	10	98	1	6	7	91
1887	91	24	115	—	3	3	112
1888	112	8	120	1	1	2	118
1889	118	9	127	1	5	6	121
1890	121						

Im Jahre 1890 wurden bis Ende Februar 2 Mitglieder aufgenommen, die Sektion zählte mithin am 1. März 123 Mitglieder.

2. Mitgliederliste.

Die Mitglieder hinter deren Namen der Wohnort fehlt, wohnen in Greiz.

- Albert, Ernst, Kaufmann.
- Albert, Otto, Kaufmann.
- Altenstein, Alfons, Bauamtsassistent.
- Arnold, Ernst, Kaufmann.
- Arnold, Heinrich, Kommerzienrath.
- Arnold, Paul, Kaufmann.
- Arnold, Victor, Kaufmann.
- Barth, Bruno, Kaufmann.
- Bauch, Max, Kaufmann.
- Beck, Richard, Kaufmann.
- Brösel, Constantin, Kaufmann.
- Brösel, Franz, Dr. jur., Rechtsanwalt u. Notar.
- Brösel, Georg, Kaufmann.
- Brösel, Goswin, Kaufmann.
- Brösel, Reinhard, Kaufmann.
- Büttner, Franz, Fabrikbesitzer, Kaufmann.
- Cornberg, Oscar von, Freiherr, Amtsrichter.
- Dietel, Julius, Hoflieferant.
- Dietel, Woldemar, Dr. jur., Regierungssekretär.
- Dietsch, Hermann, Braumeister.
- Doss, Hermann, Kaufmann.
- Eilers, Wilhelm, Baumeister.
- Ernst, Adolf, Kaufmann.
- Federlin, Frau Anna, Banquier, Frankfurt a. M.
- Feistel, Max, Rechtsanwalt.
- Ficks, Carl, Kaufmann, Mannheim.
- Ficks, Frau Elise, Mannheim.
- Fleck, Conrad, Dr. med.
- Fries, Nicolaus, Kaufmann.
- Fritz, Heinrich, Hofphotograph.

- Fritz, Heinrich jun., Hofphotograph.
- Gabriel, Robert, Kaufmann.
- Golle, Heinrich, Dampfschneidemühlenbesitzer.
- Gotzmann, Wilhelm, Lehrer.
- Grahl, Wilhelm, Gymnasiallehrer.
- Gruner, Wilhelm, Rentier.
- Gruschwitz, Carl, Kammergutspächter, Tryfle, Post Greiz.
- Gulden, August, Kaufmann.
- Haas, Max, Kaufmann.
- Hanitsch, Dr., Justizrath.
- Hasert, Bernhard, Stud. jur., Leipzig, Kramerstrasse 7.
- Hasert, Ferdinand, kaiserl. Postdirektor a. D.
- Haspelmacher, Julius jun., Apotheker.
- Haucke, Hermann, Vereinsbrauereidirektor.
- Helfer, Ottomar, Kaufmann.
- Hempel, Otto, Kaufmann.
- Henning, Lothar, Dr., Rechtsanwalt.
- Henning, Otto, Hofbuchdruckereibesitzer.
- Hertel, Dr., Gymnasiallehrer.
- Hertzsch, Dr., Gymnasiallehrer.
- Herzog, Richard, Generalkassier.
- Hetzheim, Dr. jur., Landrichter.
- Hey, Frau Emilie, geb. Weyse-Kettner, Banquier.
- Hofmann, Heinrich, Landgerichts-Präsident.
- Itzenplitz, Gräfin Anna.
- Jorisch, Hermann, Kaufmann.
- Knoll, Eduard, Kaufmann.
- Köllein, Wilhelm, Ober-Postsekretär.
- Kommerstädt, von, Hauptmann, Flügeladjutant Sr. Durchl. des Fürsten Reuss ä. L.
- Künigl-Ehrenburg, Erich, Graf, Oberförster, Waldhaus, Post Herrmannsgrün b. Greiz.
- Kürschner, Gustav, Kaufmann.
- Leidholdt, Paul, Fabrikbesitzer.
- Leye, Wilhelm, Posamentier.
- Liebmann, Oscar, Geheimer Justizrath.
- Lorenz, Georg, Kaufmann.
- Mandowsky, Emil, Dr., prakt. Arzt.
- Meding, August, von, Regierungsassessor.
- Merker, Wilhelm, Hôtelier.
- Merz, Carl Anton, Kommerzienrath, Karolinenstrasse.
- Mortag, Fräulein Louise.
- Mothes, Hermann, Kaufmann.
- Mothes, Otto, Kaufmann.
- Müller, Hilmar, von, Rittmeister, persön. Adjutant Sr. Durchl. des Fürsten Reuss ä. L.
- Musterer, Franz, Kaufmann.
- Nusch, Heinrich, Kaufmann.

**Oehler**, Carl, Fabrikant.  
**Oettel**, Robert, Hofbäckermeister.  
**Otto**, Ferdinand, Kaufmann.  
**Otto**, Oscar, Kaufmann.  
**Otto**, Paul, Kaufmann.  
**Pilger**, Dr., Apotheker.  
**Pröpffer**, Carl, Hoflieferant.  
**Pröpffer**, Clemens, Kaufmann.  
**Radnotfay**, von, Frau Selma, Dresden, Lüttichaustr. 9, II. Etage.  
**Rein**, Hermann, Dr., Rechtsanwalt.  
**Reinhold**, Wilhelm, Aktuar.  
**Rensch**, Carl, Fabrikant.  
**Rieck**, Oscar, Goldarbeiter.  
**Rossner**, Ottomar, Kaufmann.  
**Ruppert**, Ludwig, Kaufmann, Elsterberg, (Sachsen).  
**Sander**, Hermann, Kaufmann.  
**Scheibe**, Ludwig, Dr., Oberamtsrichter.  
**Scheube**, Botho, Dr. med., Sanitätsrath.  
**Schilbach**, Ernst, Kaufmann.  
**Schilbach**, Heinrich jun., Kaufmann.  
**Schilbach**, H. sen., Handelskammerpräsident.  
**Schilbach**, Robert, Kaufmann.  
**Schilbach**, Wilhelm, Kaufmann.  
**Schleber**, Georg, Kaufmann.  
**Schlemm**, Erich, Buchhändler.  
**Schmidt**, Berthold, Schulrath.  
**Schumann**, Richard, Landesthierarzt.  
**Seller**, Rittergutsbesitzer, Nosswitz, Post Elsterberg, Sachsen.  
**Seyfert**, Franz, Kaufmann.  
**Seyfert**, Kaufmann bei Otto & Vaupel.  
**Seyffert**, Albin, Kaufmann.  
**Spiegel**, Gustav, Kaufmann.  
**Spranger**, Carl Ferdinand, Eisengiessereibesitzer.  
**Steiner**, Louis, Kunstgärtner.  
**Titzenhofer**, Titz von, Freiherr, Hofmarschall.  
**Trögel**, Alfred, Kaufmann, Schleiz.  
**Vaupel**, Heinrich, Kaufmann.  
**Voigt**, Hermann, Landrichter.  
**Vollert**, Wilhelm, Pastor.  
**Wagner**, Gustav, Fabrikant.  
**Watzke**, Ernst, Kaufmann.  
**Weck**, Carl, Maschinenfabrikant.  
**Weigelt**, Max, Diakonus.  
**Weinmann**, August, Kaufmann.  
**Weitze**, Albert, Färbereibesitzer.  
**Werner**, Adolf, Justizrath.  
**Wolf**, Heinrich, Referendar, Kahla, Sachsen-Altenburg.  
**Zenner**, August, Rentier.

Anlage B. Auszug aus den Reiseberichten.

1885.

**Arnold, A., Dr. jur.**, Schweiz: Martigny, Tête noire, Chamönix, Brevent, Montanvert, Zermatt, Gorner Grat, Breithorn, Grimsel, Kleine Scheidegg, Grindelwald, Grosse Scheidegg, Grindelwald, Luzern.  
**Arnold, Paul**, Tirol: Zillerthal, Sustenthal.  
**Arnold, Victor**, Schweiz: Vierwaldstädter See, längerer Aufenthalt in Brunnen, Gotthardstrasse, Furka, Rhonegletscher, Brieg, Genfersee, Interlaken, Mürren, Grindelwald.  
**Golle, V.**, Schweiz: Vierwaldstädtersee, Berner Oberland mit längerem Aufenthalt auf dem Beatenberg.  
**Gulden A.**, Bayerisches Hochland: Berchtesgaden.  
**Haas, M.**, Tirol: Zillerthal.  
**Hasert, F.**, Schweiz: Basel, Jurabahn, Lausanne, Montreux, Rigi voudois, Genf, Interlaken, Mürren, Abendberg, Schynnlige Platte, Faulhorn, Grindelwald.  
**Henning, L., Dr. jur.**, Schweiz: Vierwaldstädter See, Gotthardstrasse, Furka, Rhonegletscher, Brieg, Genfersee, Interlaken, Abendberg, Mürren.  
**Henning, Otto**, Schweiz: Vierwaldstädter See, Gotthardstrasse, Rhonegletscher, Brieg, a. d. Rhonethal über den Col de Balme, Chamönix und Umgebung, Genf, Interlaken.  
**Kürschner, G.**, Tirol: Jenbach, Mayerhofen, Ginzling, Rosshag, Melker Scharte, Schwarzensteinsee, Berliner Hütte, Schwarzenstein, Mayerhofen, Zell am See, Bruck, Ferleiten, Pfandelscharte, Glocknerhaus, Franz-Josephhöhe, Heiligenblut, Dölsach, Lienz.  
**Liebmann, O.**, Bayern: Herzogenstand, Heimgarten, Garmisch, Zugspitze, Fernpass, Tölz; Tirol: Innsbruck, Zillerthal, Kellerjoch, Dux, Schmiernerjoch, Schmiern, Gries am Brenner; Dolomiten: Dürrenstein, 3 Zinnen (mittlere), Tofana, Schlern, Bozen.  
**Markscheffel, A., in Eisenach**, Bayern: Partenkirchen, Zugspitze, Eibsee; Tirol: Fernpass, Oetzthal, Sölden, Ramoljoch, Vent, Hochjoch, Meran, Bozen, Innsbruck, Zell a. See, Schmitenhöhe, Salzburg, über Berchtesgaden zurück München.  
**Oehler, K.**, Tirol: Arlberg, Oetzthal, Ramoljoch.  
**Rein, H., Dr. jur.**, Tirol und Kärnten: Besuch der XII. Generalversammlung des D. u. Ö. Alpenvereins in Villach.  
**Rieck, O.**, Tirol: Jenbach, Mayerhofen, Ginzling, Rosshag, zurück über Gunzle und Melker Scharte, Schwarzensteinsee, Berliner Hütte, Schwarzenstein, Mayerhofen, Zell am See, Bruck, Fuschertal, Ferleiten, Pfandelscharte, Glocknerhaus, Franz-Josephhöhe, Heiligenblut, Dölsach, Lienz.

- Schilbach, Hch. sen.**, Innsbruck, Arlbergbahn, Feldkirch, Rorschach, Zürich, Luzern, Vierwaldstädtersee, Gotthardbahn, Lugano, Monte Salvatore, Comersee, Mailand, Brennerbahn.
- Schilbach, Wilh.**, Touren in der Oetzthaler Gruppe, Stilsfer-Joch, Bormio, Engadin, Pontresina, Silva Plana, Albulapass, Chur, Ragaz.
- Schmidt, B.**, Schulrath, Bayern: Garmisch, Höllenthalklamm, Krottenkopf; Tirol: Fernpass, Landeck, Finstermünzpass, Mals, Stilsfer-Joch, Suldene, Meran, Bozen, Steinach, Gschnitzthal.
- Trögel, Alfr., in Schleiz**, vierwöchentlicher Aufenthalt in Vorderbrand bei Berchtesgaden (1072 M.), Jenner 1874 M., Hochbrett 2338 M., Kahlersberg 2350 M.
- Trögel, G.**, längerer Aufenthalt in Berchtesgaden.
- Walther, Curt in Eisenach**, Bayern: Partenkirchen, Zugspitze, Eibsee; Tirol: Fernpass, Oetzthal, Sölden, Ramoljoch, Vent, Hochjoch, Meran, Bozen, Innsbruck, Zell a. See, Schmittenhöhe, Salzburg, Berchtesgaden, München.

1886.

- Albert, E.**, längerer Aufenthalt in Reichenhall.
- Brösel, R.**, mit Familie, Schweiz: längerer Aufenthalt auf Beatenberg, Berner Oberland.
- Dietel, Wold.**, Wien, Linz, Gmunden, Ischl, Schafberg, Hallstadt, Mondsee, Salzburg, Königsee.
- Fries, N.**, Achensee, Zell am See, Schmittenhöhe, Pusterthal, Niederndorf, Prager Wildsee, Schluderbach, Missurinasee, Monte Pian, Cortina di Ampezzo, Brennerbahn, München, Salzburg, Berchtesgaden.
- Gotzmann, W.**, Tegernsee, Hinterriss, Ahornboden, Ladiz, Lalders, Grammaijoch, Pertisau, Achensee. — Jenbach, Zillertal, Schwarzenstein, Pfitscher Joch, St. Jacob, Hochfeiler, Sagjoch, Pfunders. — Niederndorf, Alt Prags, Plaetzwiesen, Dürrenstein, Schluderbach, Toblach, Neu Prags, Grünwaldthal, St. Vigil, Kronplatz, Olang, Welsberg-Lienz, Kaiser Thörl, Kaiser Tauern, Stubachthal.
- Gulden, Aug.**, dieselbe Reise wie Fries, N., doch ohne Salzburg.
- Haas, M.**, Hohenpeissenberg, Hohenschwanstein, Lermos, Fernpass, Mittenwald, Scharnitz, über Karwendel zur Hinterriss nach Pertisau.
- Hasert, F.**, München, Kufstein, Matrey am Brenner, längerer Aufenthalt, Maria-Waldrast, Mieders, über Brenner nach Niederndorf im Pusterthal, längerer Aufenthalt, Alt- und Neu Prags, Toblach, Cortina, Tre-Croce-Pass, Missurina, Schluderbach-Sexten, Fischleintal, Wildbad Innichen, Ehrenburg, Innsbruck-Hohesalve, Zell am See, Bruck, Ferleiten, Salzburg, Berchtesgaden.

- Hertel, Dr.**, Böhmerwald, Eisenstein, Passau, Linz, St. Ilgen, Gesäuse, Admont, Aussee, Schafberg, St. Gilgen, Golling, Zell am See, Schmittenhöhe, Salfelden, Hirschbüchel, Ramsau, Berchtesgaden, Reichenhall, München; Starnberg, Graswangthal, Hohenschwangau, Oberndorf.
- Hertzsch, Dr.**, Eger, Budweis, Linz, Salzburg, Gaisberg, Berchtesgaden, Innsbruck, Stubaital, Bildstöckeljoch, Oetzthal, Ramoljoch, Hochjoch, Rattais, Meran, Bozen über Brenner zurück.
- Hofmann, Hch.**, Schweiz: Zürich, Vierwaldstädter See, Andermatt, Furka, Rhonegletscher, St. Gotthardbahn, Comersee, Mailand, über den Splügen, Via Mala, Chur, Ragaz-München, von hier aus Besuch der XIII. Generalversammlung des D. u. Ö. Alpenvereins in Rosenheim und des Königsschlusses auf Herrenchiemsee.
- Köllein, W.**, Berchtesgaden, Tauern, Ferleiten, Pfandelscharte, Glocknerhaus, Franz-Josephhöhe, Heiligenblut, Dölsach, Cortina.
- Künigl, Erich Graf**, Achensee, Grammaijoch, Hohljoch, Ladizerjoch, Hochalm, Karwendelthal, Scharnitz, Innsbruck-Brixlegg, Reiterkofel, Mairhofen, Rosshag, Riffler (ohne Führer), Berlinerhütte, Schwarzenstein, Taufers, Ehrenburg. — St. Vigil, Rauthal, Fedara vedla, Schluderbach, Mittlere Zinne, — Sexten, Dreischusterspitze, — Ehrenburg; — Eidexspitze-Sexten, Eröffnung der Zsigmondyhütte, Hochbrunner Schneide.
- Liebmann, O.**, Wildbad Gastein, Schareck, Kolm; Hohenaar, Heiligenblut, Glocknerhaus, Franz-Josephhöhe, Salmshütte, Adlersruhe, Kals, Lienz, Kronplatz, Heiligenkreuzkofel, Grödner Jöche, Waidbruck. Bozen, Meran, über den Laserferner nach Suldene, Vertainspitze, Rosimboden, Payerhütte, Ortler, Madritschjoch, Eisseepass, Cevedale, St. Katharina, Bormio, Veltlin, Bernina-Hospiz, Pontresina, Albulapass, Chur.
- Otto, O.**, Gotthardstrasse bis Faido, zurück Göschenen, Andermatt, Furka, Grimsel, Meiringen, Interlaken, Mürren, Wengernalp, Kl. Scheidegg, Eismeer, Unter-Grindelwaldgletscher, Grindelwald, Interlaken, Bern.
- Schilbach, Hch.**, Schweiz.
- Schilbach, W.**, Graz, Laibach, Triest.
- Schmidt, B.**, Garmisch, Krottenkopf, Fernpass, Bludenz, Hoher Frassen, Montavoner Thal, Bregenz, Pfänder, Immenstadt.
- Schwarz**, Postsekretär, Giselabahn, Schmittenhöhe.
- Titzenhofer, Titz von**, Freiherr, München, Oberndorf, Hohenschwangau, Füssen, Reutte, Plansee, Linderhof, München, Chiemsee.

**Trögel, A.**, in **Schleiz**, Touren in der Glockner-Gruppe, Gross-Glockner.

1887.

- Arnold, Herm.**, Giselabahn, Schmittenhöhe.  
**Brösel, Frz., Dr. jur.**, } längerer Aufenthalt in der Schweiz, Selisberg.  
**Brösel, G.**, }  
**Gotzmann, W.**, Tegernsee, Schliersee, Wendelstein, Bayrisch Zell, Kaisergebirge, Storzserjoch, St. Johann, Kitzbühler Horn, Zell am See, Kaprunerthal, Kapruner-Thörl, Rudolphshütte (ohne Führer), Kalser Tauern, Kals, Stüdlhütte, Adlersruhe, Kalser Thörl, Windisch-Matrey, Gr. Venediger, Kirsinger Hütte, Krimler Fälle, Zell am Ziller, Berliner Hütte, Jenbach.  
**Grahl, W.**, dieselbe Tour wie vorstehend bis Zell am See, dann Schmittenhöhe, Stubachthal, Rudolphshütte, wo sich p. Grahl wieder mit p. Gotzmann vereinigte und die Reise mit demselben fortsetzte.  
**Haas, M.**, Tirol, Touren in den Fuscher Tauern.  
**Henning, Otto**, Schweiz: Vierwaldstädter See, Genfer See, von Visp nach Zermatt, Riffelalm, Gorner Grad und zurück nach Genf.  
**Hertel, Dr.**, Innsbruck, Brenner, Pusterthal, Villach, über den Karst, Triest, mit Dampfer nach Corfu, Chorinth, Athen: Rückreise: Corfu, Brindisi, Bologna, Venedig, Wien.  
**Künigl, Erich Graf**, Kirsinger Hütte, Obersulzbachkees, Obersulzbachthörl, Johannishütte, Windisch-Matrey, Venediger, Lienz, — Innichen, Sexten, Rothwand, Helm, über das Birkenchartel nach Toblach.  
**Liebmann, O.**, Chiemsee, Traunstein, Lofer, Unkener Klamm, Loferer Hochthal, Kitzbühler Horn, Gaisstein, Fuscher Thal, Bockkarscharte, Hofmannshütte, Gr. Glockner, Stüdl-Hütte, Kals, Kalser Thörl, Windisch-Matrey, Prager Hütte, Venediger, Defregger Hütte, Riesenfernergruppe, Rain, Schwarzenstein, Olperer, Rosshag.  
**Merz, A.**, Bozen längerer Aufenthalt mit Touren in der Umgebung.  
**Moths, H.**, Besuch der XIV. Generalversammlung in Linz mit anschliessenden Touren in den Oberösterreichischen, Steierischen und Salzburger Alpen.  
**Trögel, A.**, in **Schleiz**, Schweiz, längerer Aufenthalt am Genfer See, in den Walliser Alpen, Vierwaldstädter See (Brunnen).  
**Wagner, G.**, längerer Aufenthalt in Meran und der Riviera.  
**Zippel, Dr.**, Bayern, Neuschwanstein, Linderhof, Eibsee, Fernpass, Landeck, Finstermünzpass, Mals, Sulden, Stillserjoch, Bormio, Tirano, Sondrio, Comersee, Lugano, Lago maggiore, Simplon, Brieg, Rhonegletscher, Furka, Vierwaldstädter See, Luzern, Zürich, Lindau, Oberstdorf, Regensburg.

1888.

- Albert, E.**, mit Familie, Reichenhall.  
**Arnold, Paul**, nebst Frau, Tirol, Arlbergbahn, Giselabahn, Schmittenhöhe.  
**Brösel, R.**, mit Familie, Schweiz, längerer Aufenthalt in Engelberg.  
**Büttner, F.**, mit Frau, Salzkammergut, Tirol, von Heiligenblut über das Hochthor in die Rauris.  
**Ficks, Karl**, } in Mannheim, { Tirol, Brenner, Bozen, Mori,  
**Ficks, Frau, Elise**, } Arco, Riva, Gardasee, Verona,  
**Fritz, Hch. jr.**, Lindau, Vorarlberg, Douglashütte, am Lünensee, Szesaplana, Arlberg, Inntal, Fernpass, Bayer. Königsschlösser.  
**Haas, M.**, Salzkammergut, Tirol, Kühkarspitze in der Fusch.  
**Hasert, F.**, Tirol, längerer Aufenthalt in der Pertisau, Touren im Achenseegebiet, Unntitz, Innsbruck, Bozen, Mendelpass, Penegal, Meran, über Mori nach Riva, Gardasee, Verona, zurück über Ala.  
**Haspelmacher jr.**, Schweiz, Berner Oberland.  
**Henning, L., Dr. jur.**, wie vorstehend Hasert, F., mit Ausschluss der Tour Mori-Verona.  
**Henning, O.**, mit Familie, Schweiz, längerer Aufenthalt in Engelberg.  
**Hertzsch, Dr.**, Bayerischer Wald, Salzkammergut, Tauern, Dolomiten.  
**Hetzheim, Dr. jur.**, Tirol, Brenner, Riva, Gardasee, von Verona durch ganz Italien, Vesuv.  
**Hofmann, Hch.**, Reichenhall, Zwieselsspitze, Loferer Hochthal, Hirschtobel, Berchtesgaden, Todter Mann.  
**Hey, Frau Emilie**, Oberösterreich; Ischl, Salzkammergut, Schafberg, Tirol, Pusterthal, Ehrenburg, Brenner, München.  
**Künigl, Erich Graf**, Vorarlberg, Bregenz, Douglashütte am Lünensee, Montavon, Madlenerhaus, Paznaunthal, Oetzthal, Gurgel, Ramolkogel, vorderer und hinterer, Vent, Fluchtkogel, Hochjoch, Bozen, Ehrenburg, Venediger, Sexten, Col dei Bagni, (über den Versuch, diesen Berggipfel zu nehmen, wird auf den als Anlage beige-fügten Aufsatz verwiesen).  
**Liebmann, O.**, Algäu: Obermädlejoche; Oberinntal: Gatschkopf; Oetzthaler und Stubai-Gruppe: Radursler Joch, Kaiserjoch, Halsljoche, Aeussere Oelgrubenspitze, Pitzthaler Jöchl, Daunjoch, Pinneser Joch; Oberbayern: Wendelstein.  
**Mandowsky, Dr. med.**, Wien, Semmering.  
**Musterer, Frz.**, Salzburg, Berchtesgaden.  
**Pilger, Dr.**, und Frau, Oberbayern, Berchtesgaden, Salzburg, Gaisberg.  
**Scheibe, Dr. jur.**, Oberbayern: Partenkirchen; Tirol: Lermos, Fernpass, Landeck, Paznaunerthal; Vorarlberg: Montavonenthal, Bregenz.

**Schmidt, B.**, und Frau, Oberbayern: Garmisch, Oberstdorf längerer Aufenthalt.

**Watzke, E.**, Oberbayern.

1889.

**Arnold, Ernst**, Fahrten in Tirol.

**Brösel, Goswin**, Neuschwanstein, Reutte, Lermos, Fernpass, Nasse-reuth, Landeck, Finstermünzpass, Nauders, Malser Haide, Trafoi, Stilfserjoch, Suldén, Meran, Bozen (Generalver-sammlung), Klobenstein, Rittnerhorn, Abstieg über Dreikirchen nach Waidbruck über Brenner, München.

**Gotzmann, W.**, Köchelsee, Walchensee, Parténkirchen, Eibsee, Drei Thörlé, Fernpass, Pitzthal, Mittelberg, Hintere Oelgrubenspitze, Weissseejoch, Trafoi, Meran, Bozen.

**Grahl, W.**, Pusterthal, Rienzthal, Enneberger Thal, Sextén, Helm, Dürrenstein.

**Haas, M.**, Tirol, Touren in der Fusch.

**Hasert, F.**, Hohenschwangau, Fernpass, Mals, Trafoi, Stilfserjoch, Suldén, Meran, Bozen, Besuch der XVI. Generalver-sammlung, Oberbozen, Klobenstein, Rittnerhorn, Drei- kirchen, Waidbruck, Sterzing, Innsbruck, München.

**Henning, O.**, Schweiz, Engelberg-Rothstock, Titlis.

**Hertzsch, Dr.**, Mittenwald, Karwendelgebirge, Hinterriss, Pertisau, Innsbruck, Landeck, Prutz, Kauserthal, Gpatschhäus, Weissseejoch, Finstermünz, Mals, Trafoi, Stilfserjoch, Piz Umbrail, Bormio, Heuthal, Livigno, Berninapass, Ober- engadin, Albulapass, Tiefenkasten, Thusis, Ragaz, Pfeffers.

**Hofmann, Hch.**, Landeck, Finstermünz, Reschen-Scheideck, Trafoi, Stilfserjoch, Bormio, Tirano, Poschiavo, Berninapass, Pontresina, Maloja, Schuls-Tarasp, Landeck, Innsbruck, Achensee, Pertisau.

**Köllein, W.**, Oberengadin, Pontresina, Piz Languard, Oberitalien, Südtirol, Bozen (Generalversammlung), Rittnerhorn.

**Künigl, Erich Graf**, Sextén, zweiter Versuch der Besteigung des Col dei Bagni; **Hauhold**, Aufstieg von der Nordseite, Abstieg nach der Südseite; von Ehrenburg, Bozen durch das Vintschgau nach Gomagoi, Suldén, Payerhütte, Ortler, Suldén, Vertainspitze, Schaubachhütte, Madritschjoch, Zufallhütte, Martellthal, Bozen, Besuch der XVI. Generalversammlung, Ehrenburg über Brenner — zurück nach München-Greiz.

**Kürschner, G.**, und Frau, Landeck, Finstermünz, Mals, Meran, Bozen (Generalversammlung).

**Liebmann, O.**, Schweiz u. Oberitalien: Berner Oberland, Pilatus, Schynige Platte, Faulhorn, Gotthardbahn, Simplon, Grimsel, Mönchs-joch (von Grindelwald über die Berglihütte).

**Mothés, Herm.**, Zillerthal, Riffler, Berliner Hütte, Wanderungen in den Dolomiten.

**Schilbach, Ernst**, Mittenwald, Scharnitz, Karwendelthal, Hinterriss, Hochalp, Pertisau.

**Schilbach, Hch. sen.**, längerer Aufenthalt in Bozen mit täglichen Fusstouren in der Umgebung.

**Schilbach, W.**, Bozen, Mendelpass, Penegal, Trient; Abstecher: Pergine, Caldonazzo, Trient, Val del Lago, Lac di Toblino, Sarcathal, Val Rondenna, Val de Genova, Madonna di Campiglio, Val di Sole, Monte Spinale, Dinaro, Malé, Val de Nonne, Tajo, Mezzo Lombardo, St. Michele, Neumarkt, Höllenthal, Cavalese, Fleimserthal, Predazzo, Mórna, Vigo di Fassa, Campidello, Fedaja-Pass, Caprile, Falzarega-Pass, Cortina, Ampezzothal, Pusterthal, Brenner, Achensee, München.

**Völlert, W.**, Schweiz, längerer Aufenthalt in Ragaz, Chur, Linth- thal, Zürich.

Anlage C. **Bibliothek.**

1. **Bibliothek-Ordnung.**

Die Benutzung der Bibliothek ist den Mitgliedern unter folgenden Bedingungen gestattet:

1. Bei Entnahme der Werke hat das Mitglied in ein dazu aufliegendes Buch den Titel des Buches oder der Karte, Datum der Entnahme und seinen Namen einzutragen.
2. Die unentgeltliche Lesezeit ist auf 4 Wochen beschränkt, von da ab sind für jeden Band oder jede Karte 20 Pf. Gebrauchsgebühr für jede Woche zur Bibliothekskasse zu zahlen.
3. Für Beschädigungen und Abhandenkommen der entliehenen Werke ist das betreffende Mitglied verantwortlich.

2. **Bücher und Zeitschriften.**

**Alpen-Novellen.** I. Band. Zwei Geschichten aus den Bergen v. J. C. Maurer. 1878. Alpenpost, Neue. Jahrg. 1882/83.

**Alpenzeitung,** Schweizer. Jahrg. 1883/84.

**Amthor, Ed.,** Alpenfreund. Jahrg. 1870/1878. 11 Bde.

**Anleitung zu wissenschaftlichen Beobachtungen auf Alpenreisen.** 2 Bde. 1878/82.

Bd. I, Inhalt: **Sonklar, C. v.,** Orographie und Topographie. Hydrographie und Gletscherwesen.

**Hann, Dr. J.,** Einführung in die Meteorologie der Alpen.

**Ranke, Dr. J.,** Anleitung zu anthropologisch-vorgeschichtl. Beobachtungen im Gebiet der deutschen u. österr. Alpen.

Bd. II, Inhalt: **Della Torre, Dr. K. W.,** Anleitung zum Beobachten der alpinen Thierwelt.

**Della Torre,** Anleitung zum Beobachten und zum Bestimmen der Alpenpflanzen.

**Auer, E.,** die Alpen im Lichte deutscher Dichtung. 1872.

**Baumbach, Rud.,** Frau Holde. Gedicht. 1880.

„ „ Lieder eines fahrenden Gesellen. 1881.

„ „ Sommermärchen. 1881.

„ „ Zlatorog. 1881.

**Bollettino del club alpino italiano per l'anno.** 1882/1889.

**Bülow, O. von,** Repertorium und Ortsregister für d. Jahrbücher I bis XX d. Schweizer Alpen-Clubs.

**Chronik des österreichischen Touristenclub.** 1882.

**Enzian.** Ein Gaudeamus für Bergsteiger. 3 Theile. 1875/77.

**Festabend der Sektion Leipzig am 27./2.** 1886 (als Manuscript gedruckt).

**Fest-Anzeiger des IV. internationalen alpinen Kongresses und der IX. Generalversammlung des deutschen u. österr. Alpenvereins in Salzburg v. 11. bis 15. Aug.** 1882.

**Führer in das Lavantthal in Kärnten,** herausg. v. d. Section Wolfsberg d. d. u. ö. Alpenvereins. 1884.

**Führer, kleiner,** durch die Umgebungen von Brixlegg, Rattenberg, Krausach, Achenrain, Jenbach und am Achensee 1889.

**Ganghofer-Neuert,** der Herrgottschneider v. Ammergau. Volksschauspiel. 1880.

**Glass, Rich.,** Nach Süden.

**Herbsttage im Berner Oberland.** 1882.

**Hofmann, C.,** gesammte Schriften alpinen und vermischten Inhalts, herausgeb. von Joh. Stüdl 1871.

**Hörmann, A. v.,** Grüsse aus Tirol. 1869.

**Imst und seine Umgebung.**

**Jahrbuch des Schweizer Alpenclub mit Karten-Beilagen.** 1881/89.

**Kärnten, Sommer-Aufenthalte nach dem Stande vom Frühjahr 1889.**

**Kobell, Fr. v.,** Oberbayerische Lieder mit ihren Singweisen. Ill. v. A. v. Ramberg.

**Kobell, Fr. v.,** Schnadahüpf'n und G'schichtl'n. Mit vielen Holzschnitten. 1872.

**Lammer, G. E., Dr.,** ein alpiner Ritter von der traurigen Gestalt.

**Liederbuch,** herausgeb. vom Zweigverein Greiz des Thüringer Waldvereins 1882. (20 Exemplare).

**Liederbuch,** herausgeb. vom Zweigverein Greiz des Thüringer Waldvereins. 2. Auflage. 1887. (20 Exemplare).

**Löffelholz von Colberg.** Die Drehung der Erdkruste in geol. Zeiträumen.

**Löwl, F.,** aus dem Zillerthaler Hochgebirge. 1878.

**Meurer, J.,** Handbuch d. alpinen Sport. 1883.

**Meurer, Jul.,** illustr. Spezialführer durch d. Ortler-Alpen. 1884.

**Mittheilungen des deutschen und österreichischen Alpenvereins,** red. von Th. Trautwein. Jahrg. 1875/1889.

**Moser, P.,** aus den Alpen. 1884.

**Noë, Hr.,** die Jahreszeiten. 1888.

„ „ Wanderungen und Bilder in und aus dem österr. Küstenlande, Krain, Istrien und benachbarten Alpengebieten.

**Petersen, Th.,** aus den Oetzthaler Alpen mit 11 Kunstbeilagen und 6 Spezialkarten. 1876.

**Pfister, Otto von,** Das Montavon mit d. oberen Paznau.

**Pichler, A.,** in Lieb' und Hass. 1869.

„ „ Marksteine. 1874.

**Plantl, Fridol.,** Berg-, Burg- und Thalfahrten bei Meran und Bozen. 1885.

**Rauschenegger, B. u. A.,** lustige Abenteuer. Erzählungen aus dem Volks- und Touristenleben der Alpen. 1876.

**Rivista alpina italiana.** Jahrg. 1882/1889.

**Rohracher, J. A.,** Die Hochwasser-Verheerungen im Pusterthale. 1882.

**Rosegger, P. K.,** die Aelpler. 1881.

„ „ Buch der Novellen. Band I/II. 1881.

„ „ Schriften des Waldschulmeisters. 1881.

„ „ Sonderlinge aus dem Volke der Alpen. 1881.

**Rosenheim,** sein Alpenvorland und seine Berge.

**Thüringerwald-Verein.** Sammlung seiner Publikationen.

**Touristenzeitung,** österreichische, red. v. E. Graf u. A. Silberhuber. Jahrg. 1882/1884.

**Touristenzeitung,** deutsche, herausgegeben v. Dr. Th. Petersen. 1883.

**Verzeichniss der autorisirten Führer in d. deutschen u. österr. Alpen.** Hrsg. v. d. Sektion Berlin d. D. u. Oesterr. Alpenvereins. 1886/89.

**Waltenberger, A.,** Orographie des Wetterstein-Gebirges mit 5 Karten-Beilagen. 1882.

**Waltenberger, A.,** Orographie des Wetterstein-Gebirges u. d. Minningerkette. 1882.

**Whymper, Edw.,** Berg- und Gletscherfahrten in den Alpen, deutsch bearb. v. Dr. Fr. Steger. 1872.

**Zeitschrift des deutschen Alpenvereins,** red. v. Th. Trautwein. Jahrg. 1869/1870.

„ „ „ „ von Dr. E. v. Mojsisovics. Jahrg. 1870/71.

„ „ **und österreichischen Alpenvereins,** red. v. Dr. C. Haushofer. Jahrg. 1872/76.

„ „ „ „ „ red. von Th. Trautwein. Jahrg. 1877/1888.

„ „ „ „ „ red. von Joh. Emmer. Jahrg. 1889.

**Zeigmondy, Dr. Emil,** im Hochgebirge. Wanderungen. Mit Abbildungen von E. T. Compton. Herausgeb. von K. Schulz 1889.

**Zur Erinnerung an die vor 25 Jahren erfolgte Gründung des Oesterreichischen Alpenvereins.** Denkschrift.

3. **Karten-Werke und Panoramen.**

**Artarias** Spezial-Touristen-Karte. Dachstein-Gruppe für Touristen, bearb. von Gustav Freiten.

**Baumgarten, A.,** Panorama vom Helm.

- Coleman, Enrico, Il Gran Sasso d'Italia.  
 Freitag, G. u. Hess, Hr., Reisekarte von Salzburg und Osttirol.  
 Gotzmann, W., Spezialkarte von Greiz und Umgegend, herausgegeben von der Sektion Greiz des deutschen und österreichischen Alpenvereins. 1882. Maasstab 1 : 25000.  
 Kaler, v., Wandkarte von Tirol und Vorarlberg. Maasstab 1 : 200 000.  
 Keller, H., Panorama vom Rigi-Berg. 1817.  
 Lergertporer, B., Panorama von der Amthorspitze bei Gossensass in Tirol.  
 Leuzinger, R., Gesamtkarte der Schweiz. Maasstab 1 : 50 000. 1882.  
 Meurer, Jul., Distanz- und Reisekarte von Tirol, Vorarlberg, Pinzgau und den Dolomiten.  
 „ „ Distanz- und Reisekarte der östl. Alpengebiete Oesterreichs, Salzburg, Erzh. Oesterreich, Steiermark, Kärnten, Krain u. d. Berchtesgadener Land.  
 Pogliaghi, Pietro, Carta topografica del gruppo Ortler-Cevedale. Maasstab 1 : 40 000.  
 Ravenstein, Ludw., Karte der Ost-Alpen in 9 Blättern. 1 : 250 000. Bearbeitet unter Mitwirkung d. deutschen u. österr. Alpenvereins.  
 Sattler, Dr. A., Panorama vom Gaisberg bei Salzburg.  
 Schneider, J., u. M. Stocker, Aussicht vom Hohen Faulen. 1882.  
 Sektion Algäu-Immenstadt, Entfernungskarte für das Algäu-Immenstadt u. die angrenzenden Gebiete von Vorarlberg u. Tirol.  
 Seelinger, M., Panorama der Gebirgskette von der Siegertshöhe bei Trostberg u. J. Soll, Panorama der Gebirgskette vom Hochberge b. Traunstein.  
 Sohr-Berghaus, Handatlas in 100 Karten. 1876.  
 Steinhäuser, A., Wandkarte der Alpen. Maasstab 1 : 500 000. 1877.  
 Studer, G., Panoramaskizze vom Gipfel der Dent de Morcles.

4. Musikalien.

Tiroler Alpenlieder. 5 Bde.

Anlage D.

Zwei Fahrten in den Sextner Bergen.

Es ist eine bekannte Thatsache, dass jener Gebirgszug an der welschtirolischen Grenze, welcher allgemein mit dem Namen »Dolomite« bezeichnet wird, in Bezug auf wildmalerische Schönheit seines Gleichen sucht, ja dass selbst die Zinnen eines Berner Oberlandes und von Zermatt nicht damit zu konkurriren vermögen.

Trotz dieser Fülle von Pracht und Herrlichkeit, welche ungezählte Schaaren von Touristen und nicht wenige »Hochtouristen« magnetisch anzieht, trotz der verhältnissmässig früher erfolgten »Aufschliessung« dieses Gebietes, als dies an anderen Orten der Ostalpen der Fall war, giebt es daselbst noch so manche Gegenden, wohin sich selten oder fast nie der Fuss eines Wanderers verirrt.

Der Grund hierzu liegt wohl darin, dass sie zu weit ab von der Heerstrasse liegen und jenes Comfort's der Gasthöfe und Unterkünfte entbehren, an den wir nun einmal heut zu Tage gewöhnt sind. Freilich mögen auch die Schwierigkeiten hierzu beitragen, welche diese Felswildnisse dem unbefugten Eindringling entgegen setzen.

Ein solches Gebiet ist der Theil der Sextner Gruppe, welcher südlich und südöstlich des Kammes liegt, welcher an der Röthwand beginnend, über den Elfer, die Hochbrunnenschneide und das Giralbajoch zum Zwölfer zieht.

Lange schon interessirte mich dieses Gebiet und am 12. September 1888 beschloss ich, nach einigen des schlechten Wetters halber müssig verbrachten Tagen, einen Einfall in diese terra incognita zu machen.

Ich war unter strömenden Regen auf dem Bahnhofe Innichen angelangt. Mit dem Regenmantel und übergezogener Kapuze auf's Beste geschützt, wanderte ich den so bekannten Fusssteig entlang, welcher direkt zum Eingang des Sextner Thaies führt, den Umweg durch den Ort ersparend. In Sexten schien sich das Gewitter mit aller Macht zu entladen; Berg und Thal war wie mit einem schwarzen Mantel verhüllt, der Bach wälzte seine mächtigen, schmutzigen Wogen einher, das Bett bis an den Rand erfüllend. Ein kleines Stück weiter — und Schlossen bedeckten dicht gehäuft den Boden.

Wo der Weg aus dem Walde heraus tritt, war Alles überschwemmt und es blieb keine Wahl, als in der Finsterniss den Weg mitten durch das feuchte Element zu suchen.

Bei einem Bauernhofe wurde aus Leibeskräften gearbeitet, um dem Bache »zu wehren«, bei einem anderen Hause wurde statt dessen der Himmel kniefällig beschworen, diese Arbeit zu übernehmen.

Um halb acht Uhr Abends betrat ich die gastliche Schwelle von Stembergers Gasthaus »zur Post«. Der freundliche Wirth empfing mich mit den Worten »ob ni usriest l'ava«.

»Ja gsiach i denn recht? Wo kemmen denn Sie her, Herr K... bei den schiachen Wetter! Bei ins hat der Schauer All's derschlagen, es isch eh nix ogreift! Jaz' geahs ins an etlane Jahr schon verfluacht lazz! — I han ma denkt, Sie kemmen des Jahr nimmer ainer!« —

Nach geschehener Begrüssung und nach eingenommener Atzung wurde mit Veit Innerkofler, dem würdigen Nachfolger Michels, Kriegsrath gehalten und beschlossen, morgen zur Zsigmondyhütte zu pilgern, dortselbst zu übernachten und den nächsten Tag die Ersteigung des Col dei Bagni (circa 3000 M.) von Giralba, respektive vom Val stallata aus zu versuchen.

So marschirte ich anderen Tages mit Veit Nachmittag um 1/2 3 Uhr ab, in jener eigenthümlichen erwartungsvollen Stimmung, die jede Entdeckungsfahrt hervorrufft, besonders wenn man sich in einer Gebirgsscenerie befindet, die gewiss selbst den blasirtesten Menschen das Herz höher schlagen lässt.

Wer kennt nicht das herrliche Fischleinthäl, zu dem von allen Seiten die kühngeformten Giganten, diese majestätischen Felszinnen herablicken! Die Rothwand, der Elfer, der Zwölfer, mit seinem Trabanten, dem nadelartig erscheinenden kleinen Zwölfer, der Einser, die Dreischusterspitze, sie bilden eine Umrahmung, wie sie nicht herrlicher gedacht werden kann. Und dann der überwältigende Blick auf den kolossalen Felsirkus von der Zsigmondyhütte aus! — Das muss man gesehen haben, beschreiben lässt es sich nicht.

Die Ankunft auf der Hütte erfolgte um 1/2 6 Uhr und wurde der Abend der üblichen und so höchst nöthigen Stärkung des Leibes gewidmet. Morgens wurde nach eingenommenem Frühstücke um 5 Uhr 35 Min. aufgebrochen und schien die Witterung uns zu begünstigen. Um 6 Uhr 30 Min. war das Giralbajoch erreicht und hiermit begann eigentlich für mich die Entdeckungsfahrt.

Auf dem stellenweise nur schwer kenntlichen Schwärzersteige wurde hinab gestiegen, bis wir die Gablung des Giralbathales (in Giralba alta und Val stallata) erreicht hatten (7 Uhr 20 Min.).

Die Sachlage erschien einfach: Vor uns zweigte Val stallata ab mit einer sehr jähren Thalstufe, oberhalb welcher sich Geröllhalden und Firnflecke über dem Steilabfall der linken Thalseite hinzogen, darüber, thurmartig in die Höhe strebend, der Col dei Bagni. — Hätte ich mich weniger auf das Gedächtniss verlassen und statt dessen die Karte angesehen, so wäre manches anders geworden. —

Es wurde nun beschlossen, nach Erkletterung der hohen Thalstufe nach rechts, über die Geröllhalden dem Gipfelthurme zuzusteuern. Der Bach wurde übersprungen und an seiner linken Seite, unendlich mühselig durch die tausendfach sich verschlingenden und kreuzenden Aeste des Krummholzes, hinan geklettert.

Bald öffnete sich links eine Felsschlucht, der ein Bach entströmte; ich beachtete dies leider zu wenig, denn das war das Val stallata, wie ich zu spät einsah. Nach Ueberwindung der Krummholzregion gelangten wir auf Gerölle und um 8 Uhr 30 Min. zu der schon von unten beobachteten Thalstufe, einer plattigen Wand, über die sich ein Wasserfall herabstürzte.

Die Wand schien auf den ersten Blick nicht schlecht gangbar zu sein und so wurde unverzüglich eingestiegen. Doch sehr bald wurden wir enttäuscht.

Glatte Platten mit rund geschliffenen Buckeln und Kanten gewährten keinen Griff, keinen Halt; wo ein Zacken emporragte, brach derselbe fast augenblicklich bei der Berührung. Da ich meinen Pickel nicht fortbringen konnte, so liess ich denselben in einer Spalte stecken, um ihn beim Abstiege wieder zu holen.

Ein Stück weiter hinauf konnte Veit seinen Pickel auch nicht mehr fortbringen, doch gebrauchten wir jetzt die Vorsicht, ihn aufzuseilen, um für den Fall der Noth wenigstens einen Pickel zu haben.

Ein Moment war kritisch.

Veit mühte sich ab, eine glatte Platte zu überwinden. Ich konnte nur sein stossweises Athmen hören, denn von ihm war eigentlich nur der Rucksack zu sehen, der sich zeitweise hob und senkte. Auf meine Frage, was es gäbe, antwortete Veit, dass er nicht weiter könne, er fände absolut keinen Halt. Der Vorsicht halber suchte ich das Seil in einer Ritze möglichst zu fixiren, da ein Abgleiten Veits nicht ausgeschlossen schien. Nach ein paar bangen Minuten zeigte jedoch ein Jubelruf an, dass die böse Stelle überwunden war. Nun kam die Reihe an mich und selbstverständlich war ich am gleichen Flecke wie angenagelt, doch endlich gelang es mir, nachdem Veit auf meine Aufforderung, das Seil, welches mich fest an den Felsen gepresst hatte, locker gelassen, mich empor zu schwingen.

Als wir nun beisammen standen, die besiegte Wand unter uns, sagte Veit: »Jetzt kann mir Einer glei an Hunderter herlegen, da geh i nimmer aufi. Wenn die kloane Zinn so schlecht war, ging a Niemand aufi.« —

Nun ging es leicht nach rechts hinauf über schroffes Gestein, Gerölle und Firnflecken dem vermeintlichen Col dei Bagni zu. Wir hatten uns ein Couloir, das den Gipfel massiv spaltete, als Zugang ausersehen.

Als wir die grosse Geröllhalde, die sich aus dem Couloir ergöss, überschritten, polterte es hoch oben, und Veit rief: »Teufel, Stoan kommen!« Mit raschen Sätzen waren wir hinüber und hinter uns prasselte der Steinhagel nieder, dem alsbald eine zweite Auflage folgte. Da unter diesen Umständen der Anstieg durch das Couloir ein Wahnsinn gewesen wäre, so versuchten wir das Massiv gegen seine Südseite zu umgehen. Da der Anstieg hier aber gar nicht einladend aussah, und die Zeit bereits

sehr vorgeschritten war (1 Uhr 10 Min.), so musste ein rascher Entschluss gefasst werden. Wir hatten hier einen guten Ueberblick hinab in's Giralbathal, auf unsere Anstiegsroute und das weite Kar, das sich nördlich von uns ausbreitete.

Jetzt drängte sich mir der Irrthum auf, in dem ich befangen gewesen, und wir erkannten, dass die Schlucht, die wir beim Anstiege unbeachtet gelassen, das Val stallata, das Hochthal aber, in dem wir angestiegen waren, das »deutsche Kar« und der vermeintliche Col dei Bagni die Cima d'Ambatta sei.

Der wirkliche Col dei Bagni stand aber etwas links von der verlängerten Achse des deutschen Karls; wir konnten das Steinmandl sehen, welches, wenn ich nicht irre, von Dr. Fickeis errichtet wurde. —

Es war nun klar, wir mussten in das Kar absteigen und den schroffigen Rücken gewinnen, den die rechte Thalseite des Karls begleitet, von da erschien der Anstieg unter einer langen schwarzen Wand hindurch über grosse Geröllhalden wohl beschwerlich aber nicht schwierig. — Eingedenk der erlebten Steinfälle unterhalb des grossen Couloirs, suchten wir das Gerölle rasch zu queren. Ich sprang voraus und war eben jenseits bei einem Felsabsatz, angelangt, als Veits Warnungsruf erscholl. Im nächsten Moment war er an meiner Seite, während fast gleichzeitig ein gewaltiger Stein knapp an seinem Kopfe vorüber sauste. Wir athmeten erleichtert auf, dass wir diese heimtückische Stelle nun hinter uns hatten. An dem kleinen Bache im Kar wurde Halt gemacht um etwas zu geniessen und auszurasen (1 Uhr 45 Min.).

Wir sahen jetzt auch ein, dass wir uns jedenfalls auf ein Bivouak gefasst zu machen hätten, ebenso aber wussten wir auch, dass der Abstieg über die Wand nicht gut durchführbar sei, da keine Gelegenheit war, das Seil zu befestigen.

Wir beschlossen daher, nach Ersteigung der Spitze, in der Nähe derselben unser Lager für die Nacht aufzuschlagen.

Um 2 Uhr 10 Min. brachen wir von unserem Rastplatze wieder auf, über die Schroffen linker Hand ansteigend, bis wir unter die schwarze Wand, die hier das Massiv des Col dei Bagni umgürtet, gelangten. Rechts von uns gegen Nordost zeigte sich eine Scharte, welche die tiefste Einsenkung des Grates darstellt, der vom Col dei Bagni zur Cima d'Ambatta zieht. Während wir noch unterhalb der Wand standen und nach Süden blickten, hatte sich dort — von uns früher unbemerkt — ein arges Wetter zusammengebraut. Sorapiss, Marmarole, das Anziethal staken in finsternen Regenwolken, nur zuweilen durch das Aufleuchten der Blitze erhellt. — Vom Giralbathal krochen feuchte Nebelbälle herauf in das Kar, dasselbe in überraschend kurzer Zeit ausfüllend und eine unheimliche Dämmerung verbreitend. Von den Spitzen war selbstverständlich Alles in Wolken gehüllt. Da meinte Veit:

»Da, wenn a Wetta kimmt, können ma nit über Nacht

liegen bleiben, da sein ma vor Wasser und Stoane nit sicher. Bleib'ns da, i spring zur Scharten ummi, ob ma da abikemmen«.

Gesagt, gethan. — Bald entschwand er im Nebel und nur das Gepolter losgelöster Steine bezeichnete die von ihm eingeschlagene Richtung. Ich hatte eine süss duftende Virginia ziemlich ausgeraucht, als Veit zurückkam und mir schon von Weitem zurief, dass der Abstieg möglich sei, wir müssten aber rasch vorwärts, wenn uns nicht die Nacht überraschen solle. Es wurden nun sogleich die ermüdenden Geröllhalden gequert, stets etwas aufwärts haltend.

Veit erzählte während des Ganges, dass er schon von den alten Gensjägern gehört habe, es sei vom deutschen Karl wohl ein Abstieg nach Padola, nicht aber nach Giralba möglich (d. h. den Weg, den wir herauf genommen hatten).

Wir gelangten endlich zu einer Art kleinen Klamm, die wir durchkletterten und um 4 Uhr 20 Min. standen wir auf der Scharte. Es muss hier bei klarem Wetter ein bezaubernder Blick sein hinunter in's Thal der Risenä, gegen den Kreuzberg, Padola St. Stefano u. s. w.; wir aber, wir standen im braunen Nebel, der uns mit Dämmer Schatten umgab. Tiefdunkel starrten die Schluchten herauf, zu denen die ungeheuren Wände abstürzten und weit, weit unten zeigte sich ein unbestimmter lichter Streif, eine Schnee- oder Eisrinne, zu der wir hinab mussten. Es war keine Zeit zu verlieren, frisch an's Werk! Und es ging besser als ich dachte. Die Wände waren ausgezeichnet gangbar. Festes Gestein, gute Griffe und Bänder bewirkten, dass wir in kurzer Zeit auf dem Schneegrat standen, von wo rechts und links steile Schneerinnen hinabzogen. Nachdem die Eisen und das Seil angelegt waren, stieg ich — mit dem Eispickel Veits — voraus. Es waren vielleicht 15—20 Stufen nöthig, dann ging es mit Vorsicht, auch ohne solche, doch machte ich auf jede Seillänge einen festen Stand für mich resp. Veit. Endlich erreichten wir bei bereits völlig hereingebrochener Nacht die Mündung des Couloirs und traten auf ein Schneefeld oberhalb des Sasso (welscher Burgstall) heraus. Leider war der Schnee zu weich um abfahren zu können, doch war es nicht mehr weit und in vollständiger Dunkelheit erreichten wir um 7 Uhr den »Sasso«, nachdem wir 13 1/2 Stunde unterwegs gewesen waren.

Zum Glück reichte das Krummholz bis auf die Höhe des Sasso und so war es unsere nächste Sorge mit Hülfe desselben und der umstehenden Alpenrosensträucher ein Feuer zu machen, was nach längeren fruchtlosen Versuchen gelang. Als endlich die Flammen emporloderten, kam ein behaglicheres Gefühl über uns, wenn auch das Behagen immerhin sehr relativer Natur war. Es war hier, wie bei solchen Gelegenheiten stets: Halb gebraten, halb erfroren! Nach Aufzehrung des Proviants wurde bis in's Unendliche geraucht, da von Schlaf keine Rede war; auch musste stets für das Feuer Sorge getragen werden. Der Durst wurde

nachgerade zur Qual und kein Wasser da! — Gegen 3 Uhr früh schlummerte Veit sanft in's Reich der Träume hinüber, was meinen heftigen Neid erregte. — Todtenstille, fern an den Hängen des »Schuss« leuchtet ein Feuer, fahl glänzt der Schnee herüber und in scheinbar unendlicher Höhe standen darüber die dunkeln Wände, die wir herabgestiegen waren. Es wurde allmählich merklich kühler, fröstelnd zog es durch den Körper, — ein Vorbote des nahenden Morgens, und langsam erhellte sich der Himmel im Osten.

Es geht alles vorüber, so auch die zehnstündige Nacht. Um 5 Uhr rüsteten wir uns zum Aufbruch und 15 Minuten später setzten wir den Fuss fürbass, nicht ohne uns, durch ein kleines Steiglein verleitet, zu vergehen, was uns eine gute halbe Stunde Zeit kostete. Ueber die Geröllhalde zur Rechten ging es nun hinab zu dem kleinen Lago cadino, am Walde rande gelegen, wo eine köstliche Quelle sprudelte. Ich konnte mich nicht satt trinken. Nun eilten wir steil hinab durch den Wald an die Ufer der Risena bis zur alten Strasse, die wir bei Campo torondo um 7 Uhr erreichten. Von hier wanderten wir im Sturmschritt die Kreuzbergstrasse hinan, auf dem Wege noch — soviel man davon sehen konnte — die neue italienische Strassenanlage bewundernd. Um  $\frac{1}{2}$  8 Uhr kamen wir auf dem Kreuzberge an und kehrten in einem der dortigen Wirthshäuser ein, um 1 Flasche Bier zu trinken und zu frühstücken. Es war ein echt welsches, schmutziges Lokal. Um 9 Uhr kehrten wir der italienischen Grenze den Rücken zu und trafen um 10 Uhr 45 Min. wieder in Sexten ein. Noch an demselben Tage verliess ich das schöne Thal, um bald wieder auf Dampfesflügeln dem nordischen Heim zuzueilen.

Ich konnte diese Niederlage nicht verschmerzen und so bildete sich im Laufe der Zeit der Entschluss heraus, den Sturm-  
lauf auf den Col dei Bagni im nächsten Jahre nochmals zu versuchen.

Wie weit die borstige Wiederhaarigkeit eines solch' bösen Gesellen gehen kann, sollen die nächsten Zeilen beweisen.

Es war der 20. August des gesegneten regenreichen Jahres 1889, als ich 3 Uhr 15 Min. früh mit Veit Innerkofler den Wagen bestieg, um nach dem Kreuzberg zu fahren. Es war etwas trübe und die Luft ermangelte jener Frische, welche zumeist als Vorbote guten Wetters gilt. — Langsam ging es die Waldstrasse hinan, die sich in steiler Curve hinter dem Dorfe Moos emporwindet.

Diese Strasse, welche die einzige Verbindung mit Comelico bildet, ist in einem jämmerlichen Zustande, ein auffallender Contrast zu dem schönen Neubau auf der italienischen Seite.

Wo der Weissenbach von der Strasse übersetzt wird, stiegen wir aus (circa  $\frac{1}{2}$  5 Uhr). Nun gingen wir am rechten Ufer des Baches, langsam ansteigend hinan, stets in der Richtung gegen den »Neunerkofel«, östlich desselben sich eine Scharte befindet, die unser nächstes Ziel war. Ueber Geröll und stufige Felsen

kletternd, waren wir um 6 Uhr oben. Von hier stiegen wir in die »Arzalpe« ab, die ja im Wesentlichen nur aus mageren Grasflecken und Geröll und wieder Gerölle besteht. Stets hatten wir dabei den Anblick der herrlichen Abstürze des Elfers, der Hochbrunner Schneide mit dem kleinen Hängegletscher hoch oben in den Wänden, den obeliskartig aufstrebenden Monte Popera und endlich zu unserer Rechten den kleinen Arzalpengletscher.

Unser Freund, der »Col dei Bagni« allein hüllte sich in einen dichten Nebelschleier, als wollte er sich rüsten uns wieder mit Hülfe der himmlischen Gewalten abzuweisen.

Innerkofler sprach die Ueberzeugung aus, dass der Elfer von hier aus erstiegen werden könne; die früheren Versuche wären zu weit westlich unternommen worden.

Während wir uns so unterhielten, war ein starker Gamsbock vor uns flüchtig geworden, nach kurzer Flucht aber auf etwa 150 Schritte Distanz stehen geblieben, uns stets anäugend. Veit meinte: »Teufel, hätt' ma jetzt a Büchs, den könnt' ma grad' hernehmen.«

Endloses Gerölle querend, kamen wir bis zu einem Punkte östlich des Monte Popera, von wo eine lange Geröllhalde, durch schroffe Felsen unterbrochen, sich bis auf den Grad, der Monte Popera und Col dei Bagni verbindet und zugleich die östliche Umwallung des Val stallata bildet, hinaufzog. Im Süden von unserem Standpunkte führte eine tief eingeschnittene, anfänglich sehr breite, später schmal werdende Schneerinne gerade gegen das Massiv des Col dei Bagni, beinahe parallel oder doch in einem sehr spitzen Winkel zu dem vorerwähnten Grat.

An diesem Punkte hielten wir nun eine Frühstücksrast (7 Uhr) und nach deren Beendigung wurde vollends bis zur Schneerinne angestiegen. Nachdem dieselbe erreicht war, wurden die Eisen angeschnallt und, anfänglich in grossen Serpentin, der Aufstieg begonnen. Die Neigung dürfte zu Beginn etwa 25—30 Grade betragen haben, später steigerte sich dieselbe, dürfte aber an keiner Stelle steiler als 40 bis allerhöchstens 45 Grade gewesen sein. Im ersten Drittel der Rinne nöthigte eine Kluft, die wohl vom darunter fliessenden Wasser entstanden und durch Nachstürzen des Eises erweitert worden war, zum Ausbiegen auf die linke Seite, wo ein plattiger Felsbuckel überklettert werden musste. Von hier nahm die Neigung zu und wechselte die Bedeckung des Bodens der Rinne zwischen Schnee, Eis und, wenn auch auf kleine Strecken, aperen Gerölle. Gegen den Ausgang der Rinne zu trat aber das blanke Eis zu Tage; wir verliessen sie daher und stiegen über den linker Hand herabziehenden Felsrücken, der theilweise mit Schutt bedeckt war, empor. Ein kleines Stück weiter querten wir wieder die hier beginnende Rinne über die von Wasser überflossenen und vereisten Steine nach rechts und umgingen den Aufbau des Gipfelmassivs auf der Seite des Val stallata, von welchem wir leider Nichts sahen, so sehr hatte sich der Nebel eingelagert. Nur die kühne Nadel des

Monte Popera ragte empor, wenn auch sehr verschleiert; er schien unseren Standpunkt nicht mehr sehr zu überragen.

Der weitere Aufstieg war durch eine aus kleinen und äusserst beweglichen Steinen bestehende Schutthalde bezeichnet, die, auf ihrer südlichen Seite von theilweise vereisten Firnflücken begrenzt, gegen den schuttbedeckten Grat hinaufzog, der unmittelbar den Gipfelthurm trägt. Die Bezwingung dieser Schutthalde war (namentlich, wenn man schon 6 Stunden, hauptsächlich über Gerölle, anstrengend zurückgelegt hatte) eine Arbeit, welche die Geduld und Spannkraft wohl jedes Bergsteigers auf die härteste Probe zu setzen vermag. Wo immer man den Fuss hinsetzen versuchte, wich der tückische Boden. Nur mit Aufbietung aller Kräfte vermochte man Terrain zu gewinnen. Endlich, nach langem Ringen gelangten wir auf den Grat und folgten einem breiten Schuttbande, das etwa 40 Meter unter dem Gipfel hinlief. Hier setzten wir uns an den Felsen gelehnt nieder, um uns nach der ermüdenden Tour etwas zu erholen. Wir waren in den dichtesten Nebel eingehüllt.

So waren vielleicht 2 Minuten vergangen, als auf einmal ein heftiger Donnerschlag erfolgte, als Begleiter eines blendenden Blitzes. Wir sprangen auf, — befanden wir uns doch mitten in der Gewitterwolke, unmittelbar unter der Spitze. Weit rief, davonspringend: »Lafen's, was Sie können, da darf ma nit bleib'n«! — Ich besann mich natürlich nicht und eilten wir in mächtigen Sprüngen den soeben erst mühsamst erkletterten Geröllhang hinab. Links, am Rande eines Firnflückens, war eine etwas überhängende Felsstufe, unter welcher wir uns, zusammengekauert, nothdürftig bargen, nachdem wir ein Stück davon die Pickel zurückgelassen hatten.

Es fing nach dem ersten Schlage schon an zu regnen, was aber alsbald in Graupeln und Schnee überging, so dass wir, da der Fels nicht genug Schutz bot, meinen Regenmantel als gemeinschaftliches Dach benutzten, indem wir denselben über die Köpfe schlugen und über die Knie herabhängen liessen; solcher-gestalt waren wir doch einigermaassen geschützt. Inzwischen folgte Schlag auf Schlag, accompagnirt vom Gepolter fallender Steine und dem unheimlichen Aufleuchten der Blitze.

Es waren das recht bange Momente. — Nach etwa einer Stunde liess das Wetter an Heftigkeit nach. Wir erhoben uns aus der peinlichen Stellung und schauten nach dem Wetter aus. Leider gab dies sehr wenig Hoffnung, denn nicht ein Fleckchen hatte sich gelichtet, finster blieb der Nebel an den Felsen hängen, alle Schluchten und Klüfte in Nacht hüllend. Die grösste Wahrscheinlichkeit sprach für eine baldige neue Auflage des Gewitters, in dem jedenfalls nur ein momentaner Stillstand eingetreten war. Ich kam daher, wenn auch mit grösstem Missmuthe, zu dem Entschluss, dem groben Unholde den Rücken zu kehren, was mit einem »Hol' dich der Teufel« bekräftigt wurde.

Der Abstieg über die Geröllhalden wurde in grösster Eile

bewerkstelligt, da das Gestein in Folge des überall herabrieselnden Wassers in bedenklichster Weise lebendig geworden war.

Zum Glück ist die lange Schneerinne vor Steinfall sicher und hat nicht die Spur einer Secundärrinne aufzuweisen. Während wir über den Schnee abstiegen, fing es an zu regnen, doch das machte nichts mehr und um 2 Uhr 30 Min. waren wir etwas oberhalb unseres Rastplatzes von heute Morgen in den Arzalpen angekommen, wo wir die Stärkung nachholten, die uns der Ausbruch des Gewitters »so hoch da droben« vereitelt hatte. Nach dieser wohlthuenden Beschäftigung, während welcher ich oft noch ergrimmt die Faust gegen den in Wolken gehüllten Patron schüttelte, zogen wir hinab über die sterilen Hänge, um über die »Ganalzerkaser« (Sopra Piano) und den »Schuss«, den Kreuzberg zu erreichen, wohin ich den Wagen bestellt hatte.

Bei ihrem Austritte aus der Arzalpe stürzt sich die Risena über die Thalstufe, welche durch den vorgelagerten Felsriegel Sasso-Arzalpenkopf gebildet wird und auf der Spezialkarte nicht prägnant genug eingezeichnet ist.\*)

Wir mussten wirklich suchen, um den Abstieg zur Risena zu finden, welcher durch einen kleinen Wasserriss bewerkstelligt wurde. Nachdem wir unten die Risena überschritten hatten, waren wir um 4 Uhr Nachmittags auf dem offenen Plan der »Ganalzerkaser«, wo einige 40 Stück Rinder weideten. Ohne uns aufzuhalten eilten wir weiter, einen steilen, ganz verwachsenen, herzlich schlechten Hohlweg hinan, der uns durch den Wald auf die Bergwiesen des Schuss brachte und erreichten wir den höchsten Punkt des Ueberganges um 5 Uhr 30 Min., wo wir uns daran machten, den Rest unseres Proviants zu verzehren. Um 6 Uhr 15 Min. passirten wir bei leichtem Regen das Zollhaus und sahen da auch unsern Wagen beim Wirthshause stehen.

Der Kutscher erklärte, er könne jetzt nicht fahren, denn, sagte er: »Schaug'ns la abi, wie's in Sexten teufelt«.

Und in der That musste dort ein schweres Gewitter hausen, denn es sah im Thale und gegen den Haunold zu so schwarz aus wie in einer Esse. Die Berge hatten sämmtlich ihre Wolkenkappen tief über die Ohren gezogen, daher wir, wohl oder übel, uns bequemen mussten, eine kleine Rast zu machen.

\*) Die Spezialkarte hat weiter die Felsschluchten und Grate, welche vom Col dei Bagni gegen die Arzalpe streichen, nach ihrer Richtung falsch eingezeichnet; ebenso dass im Süden der Arzalpe die Schutthalden, nur durch Felsriffe unterbrochen, bis auf den Kamm sich erstrecken, ist nicht ersichtlich, ebenso der Burgstall, der eine Ochsenweide trägt, unmittelbar südlich der Arzalpe, ist nicht erkennbar. Die Namen: Arzalpe, Arzalpenkopf, Neunerkofel, Monte Popera, Cima d'Ambatta, Val stallata, Deutsches Karl kommen gar nicht vor, so wenig wie Burgstall oder Sasso. Der kl. Gletscher in Oberbachern (unter der Hochbrunner Schneid), sowie das Firnfeld im Andersteralpel sind nicht angegeben. Merkwürdiger Weise hat Richter in seinem vorzüglichen Werke: »Die Gletscher der Ostalpen« den auf der Spezialkarte angegebenen Arzalpengletscher gar nicht erwähnt.